Zeitschrift: Schatzkästlein: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1978)

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Araldit-Wettbewerb 1978



Wir suchen die originellste Verklebung

Im Hauptteil dieses Pestalozzi-Kalenders habt ihr über den von einem Schweizer Chemiker entdeckten stärksten Klebstoff der Welt gelesen (Seite 234). Nun sollt ihr ihn selbst ausprobieren. Die Wettbewerbsaufgabe heisst: Denkt euch eine originelle Verklebung aus, wobei wir euch bei der Wahl des Gegenstandes (Mensch, Tier, Maschine, Natur-, Phantasiegebilde) und der Materialien (Eisen, Holz, Stroh, Glas, Papier, Keramik usw.), aus denen dieser zusammengefügt werden soll, völlige Freiheit lassen.

Allgemeine Hinweise:

Der Entscheid der Jury kann nicht angefochten werden. Eine Korrespondenz kann über den Wettbewerb nicht geführt werden. Die Arbeiten gehen urheberrechtlich mit deren Einreichung in den Besitz der Firma Ciba-Geigy über. Die Gewinner werden im Laufe des Sommers 1978 persönlich benachrichtigt, ihre Namen im Pestalozzi-Kalender 1979 aufgeführt.

Arbeitshinweise:

Ihr findet ARALDIT in allen einschlägigen Geschäften blauen oder grünen Tuben, aber auch in grünen Portionenpackungen. Blau bedeutet, dass ihr viel Zeit für die Ausführung von komplizierten oder grossflächigen Arbeiten habt. Grün bedeutet, dass ihr schnell arbeiten müsst, denn dieser Klebstoff muss in 6-8 Minuten verbraucht werden. Welche Farbe ihr auch immer wählt. lest die Gebrauchsanweisung vor Beginn eurer Arbeit sorgfältig durch.

Und nun ... an die Arbeit! Wir freuen uns auf eure Arbeiten! Wir wünschen euch viel Spass beim

Araldit-Wettbewerb 1978.

Ciba-Geigy Redaktion Pestalozzi-Kalender

Es winken folgende Preise:

Drei Preise der Teilnehmerkategorie A (Altersstufe bis und mit 13 Jahre): Je eine Fahrt nach Luzern mit Übernachtung und einer Führung durch das Verkehrshaus der Schweiz.

Drei Preise der Teilnehmerkategorie B (Altersstufe 14–18 Jahre): Je ein Flug nach München, um dort einen ganzen Tag im «Deutschen Museum» zu verbringen. Für die nicht so erfolgreichen Teilnehmer beider Altersgruppen stehen insgesamt 300 Trostpreise zur Verfügung.

Termin:

Die Arbeiten sollen, gut verpackt und mit der genauen Adresse und Altersangabe des Absenders versehen, bis 31. März 1978 an die folgende Adresse eingesandt werden:

CIBA-GEIGY AG KA 5. 4 Postfach 4002 Basel

UDK-Wettbewerb

Kann man dir ein X für ein U vormachen?

«Nein, sicher nicht», wirst du jetzt sagen. Also gut, dann teste dich selbst.

Im Pestalozzi-Kalender findest du an verschiedenen Orten Artikel über wissenswerte Dinge aus dem Versicherungsbereich, die nicht zuletzt auch die Mofa-Fahrer interessieren dürften. Damit lassen sich bereits einige Fragen, die wir in diesem Wettbewerb stellen, lösen. Andere allerdings – doch dies wirst du selber herausfinden!

Preise:

Wer die ersten sechs Fragen richtig beantwortet und der Schätzfrage am nächsten kommt, darf sich zehn 30-cm-Langspielplatten nach freier Wahl wünschen. Wer im zweiten Rang landet, erhält neun Platten, im dritten Rang acht usw. Auf den Plätzen zehn bis dreissig gibt es je eine Platte.

Das sind die sieben Fragen:

- Hans hat vom Mofa-Geschäft den Bericht erhalten, die Reparatur sei fertig. Er könne sein Mofa wieder abholen. Hans macht sich zu Fuss auf den Weg. Unterwegs übersieht er aus Unvorsichtigkeit einen Randstein und stürzt. Der Arzt stellt eine Sehnenzerrung fest. Wer bezahlt die Arztrechnung: a) die Haftpflichtversicherung des Mofas
 - b) die Unfallversicherung des Mofa-Händlers
 - c) die Unfallversicherung von Hans
 - d) die AHV
- Wem gehört das Motorfahrzeug mit dem schweizerischen Kennzeichen «A 20041»?
- 3. Welches ist die Höchstgeschwindigkeit für ein Mofa?
- 4. Darf Vreni, die gerade am 24. Dezember 1977 14 Jahre geworden ist, das Mofa ihres 18jährigen Bruders ohne Führerausweis benützen?
- 5. Darf ich mit dem Mofa die Autobahnen benützen?
- Wenn man alle in der Schweiz eingelösten Mofas hintereinander in eine Reihe stellen würde (ohne Abstand), würde dann

die so entstehende Kolonne von Zürich aus eher nach Basel, nach Hamburg oder bis ans Nordkap reichen?

Und als 7. Frage eine Schätzung: Wie gross ist der genaue Bestand an Mofas am 31. Dezember 1977 in unserem Lande?

Teilnehmer die Bedingungen. Rechtsweg ist ausgeschlossen. Korrespondenzen können keine geführt werden.

Alle Gewinner werden benachrichtigt. Ausserdem wird im Pestalozzi-Kalender 1979 eine Namensliste der Gewinner veröffentlicht.

Teilnahmebedingungen

Zur Teilnahme sind alle in der Schweiz wohnhaften Knaben und Mädchen bis zum 16. Altersjahr zugelassen. Durch die Teilnahme am Wettbewerb anerkennt jeder

Wettbewerbstalon «UDK-Wettbewerb»

Schreibe alle Antworten auf den Wettbewerbstalon und sende diesen spätestens bis zum 31. März 1978 (Poststempel) ein an: Unfalldirektoren-Konferenz (UDK), Genferstrasse 23, 8002 Zürich.

200		
Na	me:	
Vo	rname:	Alter:
Sti	rasse:	
Po	stleitzahl: Ort:	
Me	eine Antworten:	
1.	Richtig ist	
2.	Das Motorfahrzeug gehört	
_		
	Die Höchstgeschwindigkeit beträgt _	km/h.
4.	(ja oder nein)	
5.	(ja oder nein)	
6.	Die Kolonne reichte ungefähr bis	
7.	Mofas	

Schweizer Jugend forscht

Bericht über den Juniorwettbewerb «Forscht mit!» 1976

Wettbewerb «Gelände und Klima»

In diesem Wettbewerb mussten Buben und Mädchen im ersten Halbjahr 1976 Nebel- und Frostlöcher, Windkanäle, Wärmezonen usw. rund um ihren Wohnort herum erfassen.

Erstaunlich war die Gewissenhaftigkeit und Richtigkeit, mit der in einzelnen Fällen bereits Zwölfjährige ihre Wettbewerbsarbeit ausgeführt hatten. Einigen Arbeiten lag sogar ein Herbarium oder Statistiken oder weitere Klima-Informationen bei.

Der Mehrzahl der Arbeiten konnten nützliche Daten entnommen werden. Von den 26 eingereichten Arbeiten hatten 23 die Wettbewerbsbedingungen erfüllt.

Dr. Gian A. Gensler; MZA Zürich Für ihre hervorragenden Arbeiten erhielten eine Einladung zum Besuch der *Hochalpinen Forschungsstation Jungfraujoch:*

Stephan Hirschi, Biel (1963) Peter Keller, Winterthur (1964) Susi Stauffer, Zürich (1960) Daniel Zucol, Hinwil (1964)

Als Belohnung für eine sehr gute Arbeit konnten die *Meteorologi*sche Zentralanstalt in Zürich besichtigen:

Felix Bauknecht, Zürich (1965)
Ruedi Baumann, Aesch (1962)
Urs Berli, Ottenbach (1962)
Alois Boog, Beromünster (1960)
Werner Eugster, Lyss (1964)
Urs Graf, Heiden (1965)
Vreni Graf, Heiden (1963)
Roland Hofer, Neftenbach (1960)
Georg Kissling, Stans (1962)
Richard Kocherhans, Gossau (1962)

Urs Landolt, Stans (1962) Margrit Rieben, Bern (1963) Urban Wenk, Schmerikon (1961) Stefan Zäch, Menzingen (1961) Olav Zilian, Reinach (1963)

Für ihre gute Arbeit haben den Pestalozzi-Kalender 1977 erhalten:

Reto Spörri, Hölstein (1962) Hugo Vuyk, Turgi (1963) Dani Wälchli, Langenthal (1963) Boris Zürcher, Langenthal (1964)

Wettbewerb «Vergessene Kinderspiele»

Dieser Wettbewerb bezweckte, spielenswerte Kinderspiele der Grosseltern-Generation wieder zum Leben zu erwecken. Es haben sich recht viele Teilnehmer am Wettbewerb beteiligt, die meisten mit einem oder zwei Spielen.

Mit einem Büchergutschein im Werte von Fr. 40.- wurden ausgezeichnet:

Matthias Eugster, Lyss (1967) Helen Lanz, Huttwil (1963)

Einen Büchergutschein im Werte von Fr. 20. – erhielten:

Theres Hodel, Zweisimmen (1963)

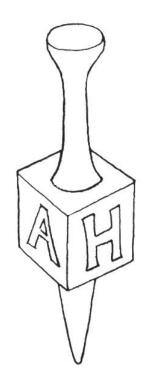
Regula Horlacher, Riniken (1963) Elisabeth Hostettler, Safnern (1963)

Hanni Rieder, Rothenfluh (1963) Annette Ziemke, Bärschwil (1962)

Den Pestalozzi - Kalender 1977 bekamen für ihre Arbeit:

Alex Hasler, Eschen FL (1962) Käthe Jakob, Gohl (1964)

Wir drucken im folgenden ein Kinderspiel ab, das es wert ist, wieder gespielt zu werden, und hoffen, dass es Spielnachfolger findet. Viel Spass beim Nachspielen! Dr. M. Huldi, Dir. Seminar Liestal



«Hänseln»

Zu diesem Spiel braucht man 10–20 Nüsse (oder Münzen) und einen kleine Kreisel, den Hänsel, den ihr aus einem Stück Holz gut selber schnitzen könnt.

2-6 Spieler setzen sich um einen Tisch, und jeder legt eine Nuss in die Mitte des Tisches. Nun dreht der erste Spieler den Hänsel. Liegt H oben, kann er die Hälfte der in der Mitte liegenden Nüsse nehmen. Nun kommt der nächste Spieler an die Reihe. Liegt a oben, kann er alle noch in der Mitte liegenden Nüsse nehmen. Nun setzt wieder jeder Spieler eine Nuss. Jetzt kommt der nächste Spieler dran. Liegt n oben, darf er nichts nehmen. Liegt s oben, muss er eine Nuss setzen usw. Gewonnen hat, wer nach einer festgesetzten Zeit am meisten Nüsse hat.

Mitgeteilt von Helen Lanz, Huttwil

Zeichenwettbewerb



A. Zeichnen aus der Phantasie

Dieser Bereich erlaubt uns die grösste Freiheit, mit Formen und Farben Neues zu erfinden und zu gestalten. Trotzdem können einzelne Teile eines Phantasiebildes auch Erinnerungsbilder sein, zum Beispiel Menschen, Tiere, Gegenstände aller Art, die wir aber in ihrer Gestalt verändern und ausschmücken können. Durch Märchen, Sagen und andere Ge-

schichten wird unsere Bildphantasie angeregt. Wenn dabei die Farben eine besondere Bedeutung haben, so versuchen wir das Bild zu malen. – Auf die Rückseite schreiben wir den Titel des Bildes.

B. Zeichnen aus der Erinnerung

Darunter versteht man alles, was wir irgendwo gesehen und erlebt haben, auch Gegenstände, die wir während des Zeichnens genau beobachten können, zum
Beispiel eine Katze, die sich bewegt. Wir zeichnen oder malen
alles so, wie wir es uns vorstellen
können. Themen: Spiel, Sport, Arbeit, Reiseerlebnisse, Feste – Tiere, Zirkus, Zoologischer Garten –
interessante Häuser, Häusergruppe, Bauplatz – Verkehr usw.
Wenn nötig, schreibt den Titel auf
die Rückseite der Zeichnung.

C. Zeichnen nach der Natur

Darin werden sich die Älteren versuchen, weil es hier darauf ankommt, trotz der vielen Einzelheiten, die wir entdecken, zuerst die grossen und wichtigen Formen und Farben zu erkennen, mit

denen wir unser Bild beginnen und aufbauen. Hier gilt es die Erscheinung der Gegenstände genau zu beobachten, zu vergleichen und das Wesentliche festzuhalten. Die Dinge erscheinen uns in ihrer perspektivischen Gestalt, also zum Teil verkürzt. Motive: Architektur, schöne Innenräume, Möbel, Häuser mit der Umgebung, mein Schulweg - Porträt, Haustiere, Pflanzen, Früchte, Stilleben, Landschaft usw. Oft genügt eine lineare Darstellung mit Bleistift, Feder oder Filzstift, Sofern das Motiv farbig interessant ist, versuchen wir es mit der Malerei. – Angaben über das Motiv auf der Rückseite der Zeichnung.



Das besondere Wettbewerbsthema: **Menschen begegnen Menschen**.

Im Zentrum aller Erlebnisse steht für uns alle die Begegnung mit Menschen, in der Familie, mit Freunden, Bekannten, Fremden. Eine Vielfalt von Möglichkeiten bietet sich an. Wo, wie und wann haben Menschen miteinander zu tun? Diese für uns so entscheidende Beobachtung und Erfahrung, wie Menschen untereinander Kontakte suchen und pflegen, gemeinsam etwas unternehmen, Beziehungen gestalten, das soll im Zeichenwettbewerb besonders zum Ausdruck kommen. Zum Beispiel: Die Welt der Kinder, der Jugendlichen, der Erwachsenen -Spiel, Sport, gemeinsame Unternehmungen, Wanderungen usw. - die Familie, unsere Nachbarn, fröhliche Anlässe, Feste, komische Begegnungen, heitere Episoden - Hilfsbereitschaft, ältere Menschen und ihre Sorgen, wie können wir Jungen helfen, Kameradschaft - Arbeitende, Freizeitgestaltung, Ferienerlebnisse. -Schaut euch um, überlegt euch, wie ihr diese Kontakte gestaltet oder gestalten könntet! Unser tägliches Leben ist erfüllt von Eindrücken und Möglichkeiten, selber mitzutun. Titel oder kurzer Text auf der Rückseite der Zeichnung.

Allgemeine Hinweise

Die Technik ist freigestellt. Für die Zeichnung eignen sich Bleistift, Füllfeder, Kugelschreiber, Filzstift, Kreide.

Talon zum Zeichenwettbewerb 1978	(Bitte Blockschrift)
Name:	
Vorname:	Alter:
Strasse:	
Postleitzahl und Ort:	
Bestätigung der Eltern oder des Lehrers, dass di	e Arbeit ohne fremde Hilfe,

nicht nach einem Bild oder einer Photo kopiert, angefertigt wurde:

Für die Malerei Farbstifte, Farbkreiden, Filzstifte, Wasserfarben. Nicht erwünscht sind technische Spielereien. Wählt ein kräftiges Zeichenpapier. Das Format soll 30/42 cm nicht überschreiten.

Der Talon auf Seite 146 ist – richtig ausgefüllt, – auf die Rückseite der Zeichnung zu kleben.

Der Titel oder das Thema der Zeichnung ist ebenfalls auf die Rückseite zu schreiben. Die Zeichnungen müssen ungefaltet bis 31. März 1978 an Pro Juventute, Pestalozzi-Kalender, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, eingesandt werden.

Das Preisgericht wird von den Herausgebern des Pestalozzi-Kalenders eingesetzt. Über den Wettbewerb kann kein Briefwechsel geführt werden.

Preise: Den besten Arbeiten winken Türler-Uhren, Transistorradios, Kern-Reisszeuge, LPs, Fotoapparate usw.

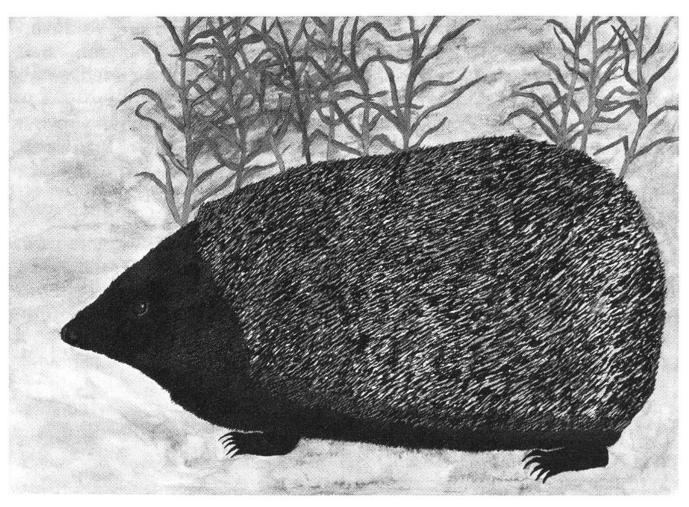
2 Sonderpreise 1978:



Aus allen 1. Preisen werden 1978 zwei Sonderpreise ausgelost. Es sind:

2 Freiflüge mit der Swissair

Zürich-Genf-ZÜrich



«Unser Igel» Urs Wolf, 15jährig, Wald

«Eishockeyspieler» Gisela Gut, 13jährig, Winterthur ▶

Gewinner erster Preise des Zeichenwettbewerbs 1977

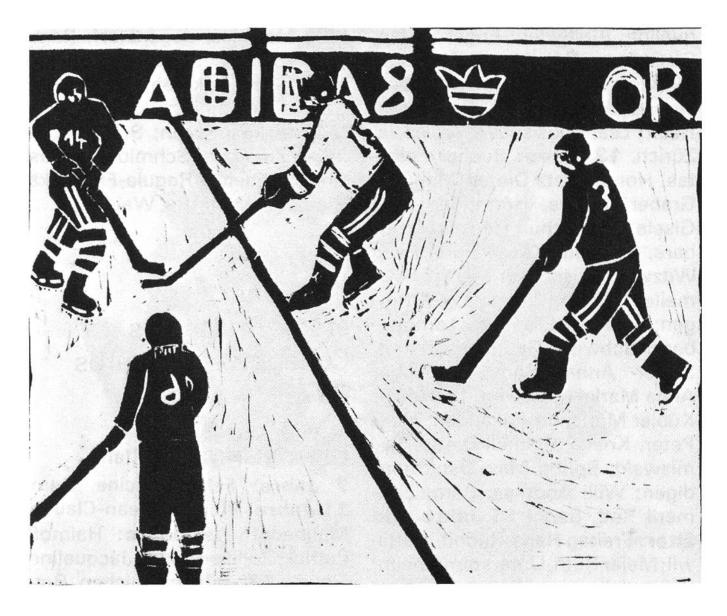
Die Liste enthält nur die Gewinner erster Preise und nicht all die Gewinner der vielen hundert weiteren Preise. Sämtliche Preise gelangen jeweils kurze Zeit nach Erscheinen des neuen Jahrganges zum Versand. Wer zu jener Zeit keine Zusendung erhält, hat nichts gewonnen.

Wir bitten, Anfragen zu unterlassen, da wir bei den vielen Einsendungen unmöglich einem Einzelnen Auskunft geben können.

1. Preis, Kategorie A

Eine Türler-Uhr erhalten:

10 Jahre und jünger: Bergmann Matthias, Lauenen; Bolliger Nicole, Zürich; Brütsch Daniel, Zürich; Flachsmann Samuel, Schiers; Maurer Barbara, Bern; Maurer Lilian, Binningen; Schmutz Beatrice, Heimberg; Thalmann Dorothee, Uster. 11 Jahre: Bühler Re-



gula, Jegenstorf; Cuny Philipp, Basel; Egger Michael, Bülach.

12 Jahre: Scheidt Elisabeth-Silvia, Bern; Schmid Kathrin, Uhwiesen.

13 Jahre: Baumann Hans, Herrliberg; Hersperger Annegret, Triengen; Leibundgut Mary, Rüfenacht.

14 Jahre: Meier Jürg, Bülach; Müller Toni, Kiesen.

15 Jahre: Maeder Susanne, Langenthal.

1. Preis, Kategorie B; einen Transistor-Radio, ein Kern-Reisszeug, einen Stokys-Baukasten, Fotoapparate usw. erhalten:

10 Jahre und jünger: Bergmann Lauenen; Champeaux Michael, Hinterkappelen; Etienne. Ernst Kaspi, Jona; Fahrni Peter, Roggwil; Giezendanner Susi, Nesslau; Gut Patrick, Kottwil; Hofer Gabriela, Muttenz; Hubler Bruno, Stein; Kerle Isabel, Schwarzenburg; Kerle Michael, Schwarzenburg; Rieder Susanne, Hindelbank; Siegenthaler Gabi-Evi, Muri. 11 Jahre: Gerber Maria, Aarau; Sägesser Jörg, Pohlern; Schwarb Christa, Rütihof. 12 Jahre: Brunner Max, Davos-Laret; Bürki Jacqueline, Birsfelden; Engel Stefan, St. Gallen; Holenweg Christine, Meggen; Moser Janine, Greifensee; Nydegger René, Binningen; Rubin Lea, Thusis; Weber Gisela, Zürich. 13 Jahre: Bucher Felizitas, Horw; Dietz Dieter, Magden; Graber Verena, Hermrigen; Gut Gisela, Winterthur; Heuscher Barbara, Herisau; Käser Hans Paul, Witzwil; Rutishauser Martin, Feldmeilen; Ryser Christine, Wettingen; Schmutz Elisabeth, Lampenberg; Schwarb Gabriela, Rütihof; Sutter Anna, Säriswil: Weber Anna Maria, Menziken. 14 Jahre: Kübler Marianne, Fällanden; Mulle Peter, Kriens: Schnell Dieter, Sumiswald; Spring Max, Ostermundigen; Willi Andreas, Bern; Zimmerli Rolf, Seon. 15 Jahre und älter: Freitag Hans-Rudolf, Wettswil: Meier Ruth, Unterstammheim; Schwendimann Renate, Thun: Zaugg Ruedi, Rheinfelden.

Ehrenpreise:

Einen Ehrenpreis erhalten, da ihnen vom Preisgericht bereits ein früheres Jahr eine Uhr zuerkannt worden ist:

Berger Kathrin, Bern; Burckhardt Marion, Zürich; Bürki Nicole, Birsfelden; Foglia Amilcare, Volketswil; Hostettler Jürg, Jegenstorf; Käppeli Stefan, Luzern; Maurer Christoph, Bern; Maurer Dani, Binningen; Maurer Niklaus, Bern; Neugebauer Claudia, Zürich; Nyffeler Matthias, Jegenstorf; Ramseier Ursula, Schüpbach; Rupp Markus, Brenzikofen; Rutishauser Karin, Feldmeilen; Rutishauser Monika Feldmeilen; Schibig Dolores, Zumikon; Schmid Andreas, Chur; Schneider Regula-Franziska, Rietheim; Wolf Urs, Wald.

Gewinner erster Preise des Collagewettbewerbs 1977

1. Preis, Kategorie A

Eine Türler-Uhr erhalten:

7 Jahre: Fehr Francine, Bern. 11 Jahre: Philippin Jean-Claude, Männedorf. 12 Jahre: Haimoff Patrick, Zollikon; Kunz Jacqueline, Flawil. 13 Jahre: Reichen Bettina, Frutigen.

1. Preis, Kategorie B; einen Transistor-Radio, ein Kern-Reisszeug, einen Stokys-Baukasten, Fotoapparate usw. erhalten:

9 Jahre: Bärtschi Evi, Thun; Maurer Christoph, Bern. **12 Jahre:** Bürki Jacqueline, Birsfelden.

13 Jahre: Handschin Elisabeth, Dornach; Iselin Markus, Bülach; Lüscher Dorothea, Kölliken.

14 Jahre: Schenker Gabi, Wangen; Wepfer Brigitte, Rudolfingen.
15 Jahre: Dürig Johanna, Untersiggenthal; Haenni Karin, Uster.





«Pipi-Langstrumpf» Evi Bärtschi, 9 Jahre, Thun



Wer dichtet das beste Butter-Versli?

... so haben wir im letzten Schatzkästlein gefragt, und ihr habt uns geschrieben! Der Pöstler konnte die vielen Briefe kaum tragen!

Allen, welche ihr Versli eingesandt haben, möchten wir ganz herzlich danken. Es hat uns riesig gefreut, dass so viele kleine Dichterinnen und Dichter sich die Mühe genommen haben, an den Tisch zu sitzen und uns ihre Gedanken über die Butter zu senden.

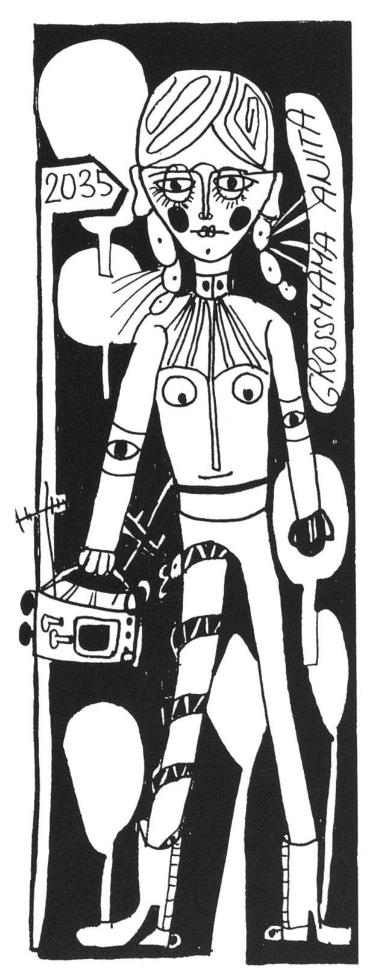
Unterdessen haben – wie wir es versprochen hatten – hundert lustige T-Shirts ihre Abnehmer gefunden, und wir sind sicher, dass diejenigen, die sie tragen, Freude daran haben.

Dass wir hier keinen Platz haben, die Namen all der vielen Versli-Einsender zu veröffentlichen, tut uns etwas leid, aber dafür zeigen wir hier ein Foto eines solchen Floralp/Rosalp-Leibchens, und wir glauben, dass damit alle zufrieden sein werden.

Also, nochmals vielen, vielen Dank an alle, die mitgemacht haben.

Zentralverband Schweizerischer Milchproduzenten





Grossmama im Jahre 2035

Vielen Dank, liebe Mädchen, für eure ideenreichen Beiträge zum Wettbewerb. Es war ein Vergnügen, die Geschichten über unsere zukünftigen Grossmütter zu lesen. Langweilig wird es wohl auf dieser Welt nie werden. Nur schade, dass wir euch nicht in Aktion sehen dürfen! Hier ein paar Rosinen:

Frisuren

Der neueste Hit kommt vom Mars; das Haar wird zu vielen kleinen Schwänzen gebunden – das ist die Frisur fürs Leben.

Kosmetik

Es gibt Make-up-Automaten mit Dauerbelag, Salben, die die Haut von Falten befreien, und Pillen, die ewiges Wangenrot hinzaubern.

Kleider

Die Jeans überdauern, und viele Grossmütter schwärmen für Cowboy-Stiefel. Auch der Bundesrat hat auf Jeans umgestellt.

Nahrung

Viele sprechen von Spezialpillen. Selbstgebackenes und -gekochtes ist Luxus. Auf dem Mars werden viereckige Mondkartoffeln und gezuckertes Zwiebelfleisch angepriesen.

Verkehr

Die einen sehen sich im eigenen Flugzeug, die anderen preisen das Landleben ohne Auto. Reisen zum Mond sind alltäglich.

Umwelt

Verschiedene sehen eine totale Zerstörung voraus; die meisten glauben aber an die wiederkehrenden, goldenen alten Zeiten mit Pferdekutschenfahren, Treppensteigen und Flur-Spaziergängen.

Politik

Amerika, China und Europa haben sich zusammengeschlossen. Russland hat sich selbst aufgerieben. Die Restlichen leben wie zu Zarenzeiten. Seit es Antiaggressionspillen gibt, währt Frieden zwischen den Völkern. Der Staat

schreibt die Kinderzahl vor und gibt die Pille gratis ab. Arbeitslose schickt man in die Entwicklungsländer.

Lustiges

Grossmama duscht sich mit Coca Cola: Wasser wäre zu teuer.

Mein Ideal sind schöne Kleider, keine Krampfadern und nicht viel Runzeln.

Die FKK-Strände verschwinden im Kampf gegen die Umweltverschmutzung.

Die Eltern arbeiten morgens; nachmittags widmen sie sich ihren Hobbys und fördern den Nachwuchs.

Die Lehrer schlafen meist schon nach der ersten Stunde ein, weil das Summen der vielen Apparate zu monoton ist.

Mädchen tragen kurz nach der Geburt Ohrringe, Buben aber Nasenringe.

Die Gewinnerinnen des «Silbernen Schlüssels» sind:

Winkler Vreni, Affoltern a.A., 15J. Dürig Johanna, Untersiggenthal, 15J.

Rüfenacht Annerös, Tscheppach, 14 J.

Moser Janine, Greifensee, 12 J. Ruster Barbara, Hinteregg, 13 J. Oriet Carmen, Reinach, 13 J. Bircher Bettina, Meikirch, 14 J. Huber Brigitte, Bischofszell, 14 J. Bucher Franziska, Horw, 12 J. Neugebauer Claudia, Zürich, 14 J.

Nationalitätenschilder für Autos

A ADN AL AND AUS	Albanien Andorra	EAU EC ET ETH	Uganda Ecuador Vereinigte Arab. Republik Äthiopien
В	Belgien	F FL	Frankreich Liechtenstein
BDS BG BH BR BRN BRN BRU BS BUR	Bulgarien Britisch-Honduras Brasilien Guayana Bahrein Brunei Bahama-Inseln Burma	GBJ GBM GBZ	Guernsey Jersey Insel Man Gibraltar Guatemala
C CC CD CDN	Kuba Konsularisches Corps Diplomatisches Corps Kanada Kongo Kinshasa Schweiz Elfenbeinküste Ceylon Nordborneo/Labuan Kolumbien Costa Rica Tschechoslowakei Curaçao	H HK HKJ	Ungarn Hongkong Jordanien
CGO CH CL CNB CO CR CS CU		I IL IND IR IRL IRQ IS	Italien Israel Indien Iran Irland Irak Island
CY	Zypern	J JA	Japan Jamaika
D DDR DK DOM	Dänemark	K KWT	Kambodscha Kuwait
DY DZ	Dahomey Algerien	L LAO	Luxemburg Laos
E EAK	Spanien Kenia	LS LT	Lesotho Libyen
EAT 156	Tansania	M	Malta

MA MC ME MEX MS MW	1.5	S SCV SF SGP SK SME SN	Finnland Singapur Sarawak Surinam
N NA NF NIC NIG NL	Norwegen Niederländ. Antillen Neufundland Nicaragua Niger Niederlande	SP SS SU SWA SY SYR	Somalia Wellesley Sowjetunion Südwestafrika Seschellen
NZ P PA PAK	Neuseeland Portugal Panama Pakistan	T TC TG TN TR	Thailand Kamerun Togo Tunesien Türkei
PE PI PL PTM	Peru Philippinen Polen Malaysia	TT U	Trinidad und Tobago Uruguay
PY	Paraguay	USA VN	Vereinigte Staaten Vietnam
R	Rumänien	• • •	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,
RA	Argentinien	WAG	Gambia
RB	Bolivien	WAL	Sierra Leone
RC	China (Taiwan)	WAN	Nigeria
RCA	Zentralafr. Republik	WD	Dominica
RCB	Kongo Brazzaville	WG	Grenada
RCH	Chile	WL	Santa Lucia
RH	Haiti	WS	West-Samoa
RI	Indonesien	WV	Saint-Vincent
RIM	Mauretanien	\/ B # B !	
RL	Libanon	YMN	Jemen
RM	Madagaskar	YU	Jugoslawien
RMM RSM	Mali San Marino	YV	Venezuela
RSR	Rhodesien	Z	Zambia
RU	Burundi	ZA	Südafrika
		L M	Gudallika
RWA	Rwanda		